GEMEINDE KLÖSTERLE AM ARLBERG

Mitteilungen des Bürgermeisters

An eine Wohnpartei | Zugestellt durch Post.at | Klösterle, im Dez./12 – Nr. 78

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Ein arbeitsreiches Jahr mit drei Großveranstaltungen in den Sommermonaten nähert sich seinem Ende. Die 3. Passionsspiele Klostertal-Arlberg, die Klostertaler Alpenparty sowie das gemeinsame Musik- und Feuerwehrfest haben unser Arbeitsprogramm und Dorfgeschehen im vergangenen Halbjahr dominiert. Ohne die regionale Zusammenarbeit der umliegenden Gemeinden sowie das ehrenamtliche Engagement vieler Einzelpersonen sind derartige Projekte undenkbar. Ich möchte die Gelegenheit nützen, allen Beteiligten, die in irgendeiner Form zum Gelingen dieser Events beigetragen haben, meinen aufrichtigen und herzlichsten Dank zum Ausdruck bringen. Die Bilder wurden beim Festumzug anlässlich des Feuerwehrfestes im August gemacht. Das eine zeigt die feierliche Weihe des neuen Rüstlöschfahrzeuges der Ortsfeuerwehr Klösterle und auf dem anderen ist Seppl Salzgeber nostalgisch inszeniert als Feuerwehrmann um die Jahrhundertwende zu sehen.

Dietmar Tschohl

Bürgermeister Dietmar Tschohl

KLÖSTERLE AM ARLBERG

Stuben ARLBERG

Inhaltsverzeichnis:

1. Bundesheer- und Zivildienstreformdebatte – Volksbefragung
2. Informationen über diverse Neuregelungen
3. Die Vorsorgemappe
4. Voranschlag 2013
5. Respektiere deine Grenzen
6. Tourismus
7. Berichte aus den Ortsvereinen
8. Glückwünsche
9. Personenstandsfälle
10. Hohe Geburtstage

1. Bundesheer- und Zivildienstreformdebatte – Volksbefragung

Am Sonntag, den 20. Januar 2013 besteht für alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger in ganz Österreich die Möglichkeit, ihre Meinung über die zukünftige Organisationsstruktur des Österreichischen Bundesheeres anlässlich einer erstmaligen bundesweiten Volksbefragung kundzutun. →

Die Fragestellungen werden wie folgt lauten:

- **Sind sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres? oder**
- **Sind sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?**

Der sicherheitspolitische Wandel in Europa nach dem Fall des Eisernen Vorhanges 1989 hat die Bedrohungsszenarien wesentlich gewandelt. Der sogenannte „Kalte Krieg" zwischen West und Ost, der bis in die 90er Jahre das sicherheitspolitische Denken und Handeln bestimmt hat, ist neuen Bedrohungen gewichen. Dieser Umstand war Anlass für die Bearbeitung einer neuen gesamtstaatlichen Sicherheitsstrategie. Die neuen Bedrohungen, die auch auf Österreich Einfluss nehmen können sind der internationale Terrorismus, die organisierte Kriminalität, die Auswirkungen von Konflikten jenseits unserer Grenzen, die Bedrohung von lebenswichtiger Infrastruktur (Kommunikation, Energie, Verkehr, Güterverteilung), mögliche Ressourcenknappheit, das Scheitern von Integration, die Folgen von Migrationsströmen und anderes mehr. Bei den daraus zu ziehenden Folgerungen kam die Bearbeitung der Strategie zum Stillstand. Die Folge ist nunmehr die Volksbefragung am 20. Januar 2013. Als Konsequenz der Analyse gilt es im Falle einer Bedrohung die Souveränität und Unverletzlichkeit des Staates sowie die Funktionsfähigkeit von Staat und Gesellschaft in Krisensituationen außergewöhnlichen Umfanges sicherzustellen.

Daraus ergeben sich die wesentlichen Aufgaben des Österreichischen Bundesheeres:

- Militärischer Schutz von lebenswichtigen Einrichtungen
- Unterstützung (Assistenz)
  - der Sicherheitsbehörden beim Schutz von lebenswichtigen Einrichtungen,
  - der Länder und Gemeinden bei und nach Schadensereignissen (Katastrophen, Unglücksfällen);

Gerade unsere Gemeinde konnte und musste bei mehreren Naturereignissen (Lawinenabgängen 1984 und 1988 in Stuben, Lawinenwinter im Jahre 1999, Hochwasser im Jahre 2005, Murenabgang aus dem „Wäldletobel" im Jahre 2010) die Hilfe des Österreichischen Bundesheeres in Anspruch nehmen. Ohne diese raschen, professionell ausgerichteten Assistenzeinsätzen mit einer sehr großen Anzahl von Soldaten hätten sämtliche Ereignisse in unserer Gemeinde nur sehr schwer bewältigt werden können. Vor allem die große Anzahl an Grundwehrdienern, welche bei diesen Katastrophen zum Einsatz kamen, leisteten hervorragende Arbeit, wofür ich mich an dieser Stelle einmal mehr beim Österreichischen Bundesheer namens der Gemeinde Klösterle recht herzlich bedanken möchte. Sollte nunmehr das Bundesheer in ein reines Berufsheer umgewandelt werden, so glaube ich persönlich nicht, dass bei zukünftigen Ereignissen die Hilfe ebenso rasch und vor allem in solcher Stärke wie bisher garantiert werden kann.
Auch der Wehrersatzdienst (Zivildienst) stellt eine wesentliche Säule in der Erfüllung zahlreicher sozialer Aufgaben in unserer Gesellschaft dar. Denken sie nur an die vielen Zivildiener beim Österreichischen Roten Kreuz, welche einen sehr wesentlichen Beitrag in unserem effizienten Rettungssystem leisten. Neben dem Roten Kreuz sind auch viele andere Organisationen (z.B. die Caritas) sowie andere soziale Einrichtungen auf die Unterstützung des Zivildienstes in der bestehenden Form und im bisherigen Umfang angewiesen. Wer weiß, inwieweit diese Organisationen zukünftig bei einer Abänderung des heutigen Zivildienstes auf das System eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres ihre Aufgaben in der bisherigen Qualität erfüllen können.
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das Ergebnis der Volksbefragung wird einen sehr wesentlichen Einfluss auf die künftige Sicherheitspolitik in Österreich sowie auf die künftigen Organisationsstrukturen in den Hilfs- und Rettungsorganisationen, hier vor allem beim Österreichischen Roten Kreuz sowie bei zahlreichen sozialen Organisationen haben. Ich bitte daher alle Wahlberechtigten in unserer Gemeinde, die Möglichkeit der Meinungsäußerung am 20. Januar 2013 im Rahmen der Volksbefragung als Instrument der direkten Demokratie wahrzunehmen und wenn es ihre Überzeugung zulässt, für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes zu stimmen. Herzlichen Dank!

2. Wichtige Informationen über diverse Neuregelungen

Keine Losholzverzichtsentschädigungen mehr ab 2013

Seit 1996 gilt die Regelung der Losholzverzichtsentschädigung, die im Falle der Nichtanspruchnahme des Losholzbezuges eine finanzielle Abgeltung vorsieht. Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung vom 17.07.2012 den einstimmigen Beschluss gefasst, den seinerzeitigen Beschluss vom 24.04.1996 aus rechtlichen, waldwirtschaftlichen und budgetären Gründen aufzuheben. Es werden demnach ab 2013 keine Losholzverzichtsentschädigungen mehr zur Auszahlung kommen. Hinsichtlich des realen Holzbezuges von Nutz- und Brennholz ergeben sich keinerlei Veränderungen und wir verweisen diesbezüglich auf die gültigen Holzstatuten.

Bei Unklarheiten bitten wir um direkte Kontaktaufnahme mit unserem Waldaufseher Florian Morscher (0664/6255607).
Anmeldefrist für den Nutz- und Losholzbezug ist der 31. März des jeweiligen Bezugsjahres!

Bezug von Rest- und Biomüllsäcken sowie Sperrmüllmarken nur mehr gegen Barzahlung möglich!

Die Ausgabe von Rest- und Biomüllsäcken sowie Sperrmüllmarken im Gemeindeamt und Tourismusbüro Stuben auf Rechnung wurde seitens der Aufsichtsbehörde mehrfach beanstandet, weshalb die Gemeindebediensteten angewiesen sind, ab sofort diese Abfallsammelbehältnisse bzw. Sperrmüllmarken nur mehr bei Barzahlung auszugeben!

Neue Telefon- und Faxnummern (Durchwahlen) im Gemeindeamt, den Tourismusbüros und der Volksschule

Im Oktober 2012 haben wir die in die Jahre gekommene Telefonanlage durch eine zeitgemäße Telekommunikationsanlage, die im Rahmen eines Hosted Communication Services bei unserem Anbieter (A1 Telekom Austria) betrieben wird, ersetzt. Während die Rufnummern im Gemeindeamt und TB Klösterle bestehen bleiben, mussten alle Nebenstellen bzw. Durchwahlen auf ein dreistelliges Format umgestellt werden.

Die wichtigsten Telefonnummern bzw. Änderungen sind hier kurz aufgelistet:

Gemeindeamt	Rufnummer	**204-0**	
Fax	Nebenstelle	DW	222
Bürgermeister	Nebenstelle	DW	212
Amtsleitung	Nebenstelle	DW	210
Buchhaltung	Nebenstelle	DW	213
Forstamt	Nebenstelle	DW	216
Volksschule	Nebenstelle	DW	218
Musik-Probelokal	Nebenstelle	DW	215
Tourismusbüro Klösterle	Rufnummer	**777-0**	
Tourismusbüro Stuben	Nebenstelle	DW	399

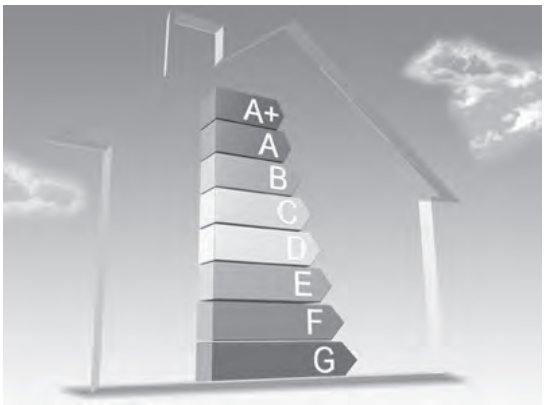
Energie- und Sanierungsberatung
Ing. Fritz Köttler
6700 Bludenz, Rafaltenstraße 28/31
Telefon: 0660/5343800, Email: office.ing.koettler@vol.at

Tätigkeitsfelder:

Bauberatung
Sanierungsberatung
Förderungsberatung
Produktberatung – baubook
Passivhausberatung

Erstellung von Energieausweisen
Erstellung von Gebäudeausweisen

Berechnungen: Feuchte, Wärmebedarf
Messungen: Luftfeuchte, Temperatur
Prüfung von Rechnungen
Wirtschaftlichkeitsberechnung



Nutzen auch Sie die speziellen Bundes- und Landesförderungen!
Ich berate Sie gerne! Ein Erstgespräch vor Ort ist kostenlos!
Bitte um telefonische Terminvereinbarung unter der Mobilnummer:
0660/5343800

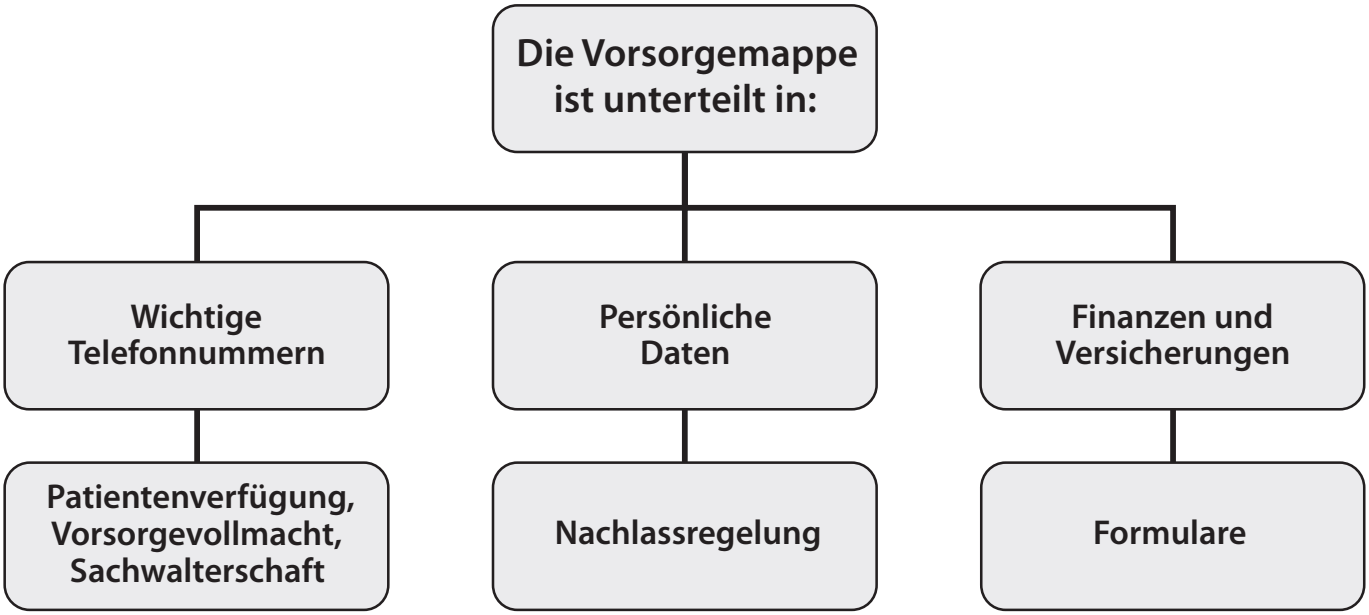
3. Vorsorgemappe – In jeder Lebenslage sicher sein, dass in meinem Sinn gehandelt wird...

Um das zu erreichen, braucht es Informationen und klare Handlungsanweisungen. Die „Vorsorgemappe“ ist hierfür ein besonders hilfreiches, unterstützendes Instrument!
Die Stadt Feldkirch hat für ihre Bevölkerung eine solche Vorsorgemappe entwickelt. Auf Initiative des Seniorenbeirates im Amt der Vorarlberger Landesregierung hat sich die Stadt Feldkirch nun in löblicher und dankenswerter Weise bereit erklärt, die erarbeiteten Unterlagen dieser Vorsorgemappe allen Gemeinden des Landes für ihre Bürgerinnen und Bürger kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Nach dem Ableben eines Angehörigen tauchen oftmals viele offene Fragen auf wie: Gibt es ein Testament? Existieren Versicherungen? Wie schaut es mit Sparbüchern, Bankfächern oder Schulden aus? Wie wollte der Verstorbene eigentlich bestattet werden? Gibt es Pensionsansprüche

oder sonstige Überbrückungshilfen? Viel Ärger, Kosten, Zeitaufwand und leidige Streitigkeiten sind für die Nachkommen vorprogrammiert, wenn ein Mensch nicht zeitlebens bestimmte Dinge klar geregelt und dokumentiert hat. Mit der Vorsorgemappe, einem in Vorarlberg bislang einzigartigen Informations-, Sammel- und Nachschlagwerk, können solche Unannehmlichkeiten mühelos umgangen werden.

Was enthält die persönliche Vorsorgemappe?
Die persönliche Vorsorgemappe beinhaltet eine Reihe von Informationen, die individuell mit wichtigen Angaben und Unterlagen zur betreffenden Person zu ergänzen ist. Die VM ist so zu verwahren, dass die Angehörigen im Notfall bzw. zu gegebener Zeit darauf Zugriff haben.



Die Vorsorgemappe ist zwar in erster Linie für Seniorinnen und Senioren gedacht. Sie ist aber auch für jüngere erwachsene Personen von nützlicher Bedeutung. Die Vorsorgemappe ist zum Selbstkostenpreis von € 3,00 im Gemeindeamt Klösterle erhältlich.

4. Voranschlag 2013

Die Gemeindeverwaltung hat folgenden Budgetrahmen für das Haushaltsjahr 2013 erstellt, welcher zunächst dem Gemeindevorstand bzw. dem Finanzausschuss zur Beratung sowie in weiterer Folge der Gemeindevertretung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt wird:

Zusammenstellung des Voranschlages 2013:

Einnahmen der Vermögensgebarung	€	2.597.600,00		
Einnahmen der Erfolgsgebarung	€	3.187.100,00		
Summe	**€**	**5.784.700,00**		
Ausgaben der Vermögensgebarung			€	1.398.500,00
Ausgaben der Erfolgsgebarung			€	4.386.200,00
Summe			**€**	**5.784.700,00**

	HAUPTGRUPPEN	Einnahmen	Ausgaben	Differenz
0	Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung	111.400	715.800,00	-604.400,00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	100.600,00	141.100,00	-40.500,00
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	76.100,00	191.800,00	-115.700,00
3	Kunst, Kultur und Kultus	18.500,00	175.200,00	-156.700,00
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	1.500,00	224.000,00	-222.500,00
5	Gesundheit	13.800,00	118.100,00	-104.300,00
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	1.504.200,00	1.783.500,00	-279.300,00
7	Wirtschaftsförderung (Tourismus)	4.400,00	309.900,00	-305.500,00
8	Dienstleistungen (Öffentliche Infrastruktur)	1.962.600,00	2.009.600,00	-47.000,00
9	Finanzwirtschaft	1.991.600,00	115.700,00	1.875.900,00
	SUMMEN	**5.784.700,00**	**5.784.700,00**	**0,00**

Der Voranschlagsentwurf 2013 enthält nachstehende Investitionsschwerpunkte:

• Dachneueindeckung Gemeindezentrum	€	250.000,00
• Sanierung Wartes Stall	€	165.000,00
• Sanierung Gemeindestraßen Stuben	€	164.200,00
• Hochwasserschutz Alfenz	€	1.300.000,00
• Wildbachverbauungsprojekt „Wäldletobel“	€	60.000,00
• Lawinenverbauungsprojekte:		
– Verbauung „Burtschakopf“	€	6.000,00
– Flächenwirtschaftliches Projekt „Blisadona-Hallerslängen“	€	5.900,00
– Flächenwirtschaftliches Projekt „Schnend Batzigg“	€	2.000,00
• Neubau Straßenbeleuchtung Stuben	€	42.400,00
• Wirtschaftsweg ins Alploch/Johannatal	€	10.000,00
• Wasserversorgungsanlagen Klösterle und Stuben:		
– Ingenieurleistungen WV Oberlangen	€	17.000,00
– Neubau WVA Stuben	€	121.500,00
– Wasserleitungskataster gesamte WVA	€	65.900,00
• Abwasserbeseitigungsanlage:		
– Neubau ABA Stuben	€	401.300,00
– Kanalkataster gesamte ABA	€	140.200,00
Summe	**€**	**2.751.400,00**

5. RESPEK(TIER)E DEINE GRENZEN

Das Schifahren abseits gesicherter Pisten war zentrales Thema beim Alpin-Sicherheitsgipfel im April dieses Jahres im Landhaus in Bregenz. Dabei wurde festgelegt, dass es ein gemeinsames Ziel von Tourismus, Liftbetreibern, Naturschutz, Jagd- und Forstwirtschaft, Bergrettung, Berg- und Schiführern, La-

winenwarndiensten und Sicherheitskräften sein muss, die Wintersportler zu mehr Eigenverantwortung anzuhalten, die ohnehin schon toleranten Grenzen im Interesse der Sicherheit zu respektieren sowie Sport- und Freizeitaktivitäten unter möglichster Schonung der Tier- und Pflanzenwelt und unserer Naturlandschaft, vor allem im sensiblen Schutzwaldbereich, auszuüben. Bei der Bewältigung dieser Problematik herrscht Einigkeit darüber, primär auf eine verstärkte Bewusstseinsbildung und ständige Vergegenwärtigung dieses Themas zu setzen. Um diese so wichtige Botschaft zu transportieren und unser Anliegen nachhaltig in den Köpfen zu verankern, bedarf es plakativer Informationsmittel an effizienten Stellen. Gemeinsam mit der Vorarlberger Seilbahnwirtschaft und Vertretern der Grundbesitzer wurde die auf der Rückseite dieser Mitteilungen farblich dargestellte Infotafel entwickelt. Diese neuartigen Hinweistafeln sind ein weiterer wesentlicher Beitrag dieser Aufklärungskampagne für ein naturverträgliches Verhalten und kommen hauptsächlich an Seilbahnstationen zur Aufstellung! Mittels moderner Handys können detaillierte Informationen zu diesem Thema über einen sogenannten QR-Code, der sich im linken unteren Bereich der Tafeln befindet, abgerufen werden. Die bisher verwendeten „Respektiere-Tafeln" sollen verstärkt außerhalb von Waldbereichen zum Einsatz kommen. Die Vorarlberger Seilbahnbetriebe haben die Initiative „Respektiere deine Grenzen" von Anfang an als engagierter Partner mitgetragen und damit echte Pionierarbeit geleistet, die auch als solche wahrgenommen wird. In der Zwischenzeit haben sich die meisten österreichischen Bundesländer der Initiative angeschlossen, ebenso die Schweiz und der alpine Raum Bayerns. Viele unserer Bergwälder schützen die Schigebiete und die Siedlungen in den Tälern vor Lawinen. Verständnis und Respekt dafür zu wecken ist eine Aufgabe, die uns immer wieder aufs Neue fordert. Noch einmal, unser Anliegen ist es, den Wintersportfreunden die sensiblen Zusammenhänge in der Natur näher zu bringen und sie auf den Pisten zu halten, die nicht umsonst mit hohem Aufwand präpariert werden. Die Benützung des freien Schiraumes ist bis auf die ausgewiesenen Routen verboten! Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!

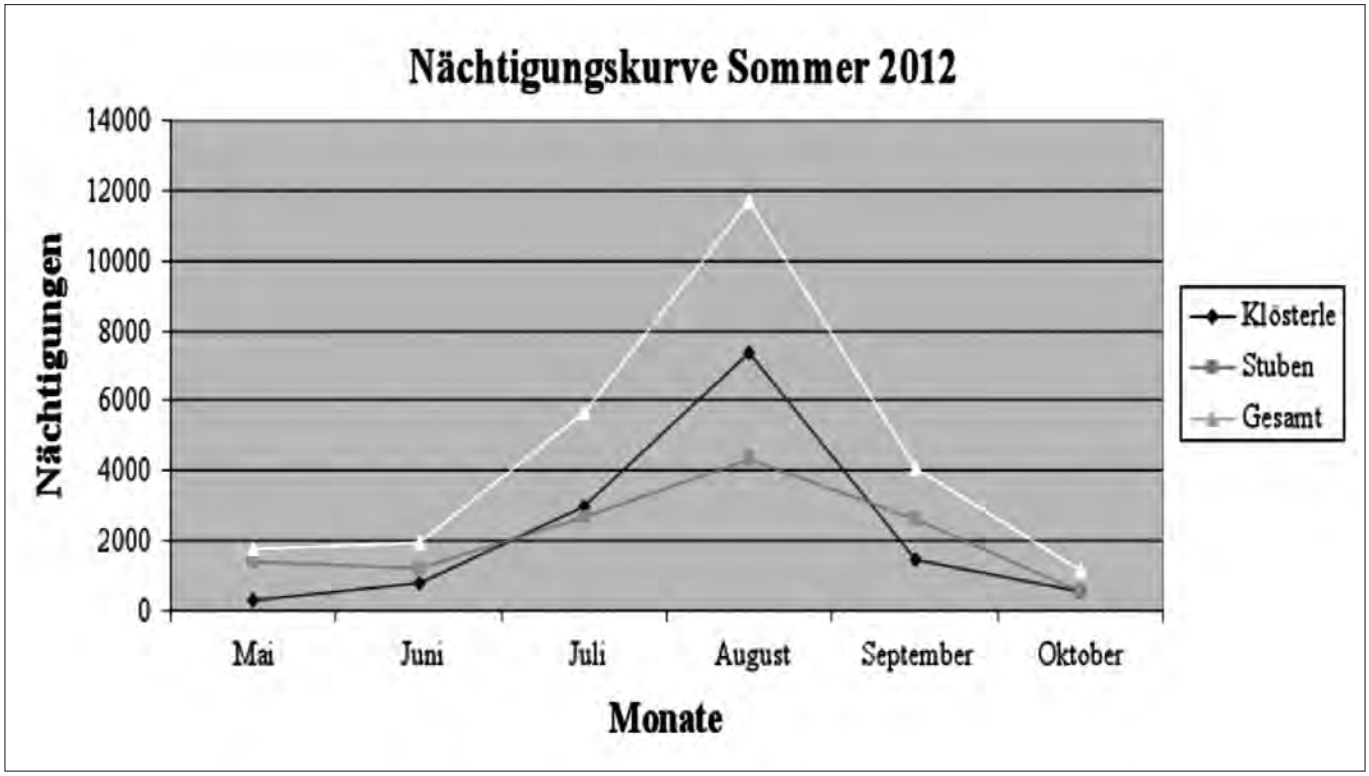
>>> www.respektiere-deine-grenzen.at <<<

6. Tourismus

Nächtigungsstatistik Sommersaison 2012

Monat	Klösterle	Stuben	Gemeinde
Mai	331	1.422	1.753
Juni	763	1.196	1.959
Juli	2.973	2.663	5.636
August	7.374	4.323	11.697
September	1.457	2.604	4.061
Oktober	577	568	1.145
Saison 2012	**13.475**	**12.776**	**26.251**
Saison 2011	**15.375**	**10.335**	**25.710**
Differenz	**- 1.900**	**+ 2.441**	**+ 541**
in Prozent	**- 12,4 %**	**+ 23,6 %**	**+ 2,1 %**

Die Sommerbilanz 2012 weist gegenüber dem Vorjahr insgesamt zwar einen Zuwachs von 2,1 % aus, allerdings mit sehr unterschiedlichen Ergebnissen in den Ortsteilen Klösterle und Stuben. Die beachtliche Steigerung in Stuben ist sicherlich auf das persönliche Engagement einzelner Betriebe zurückzuführen. Das Minus in Klösterle ist eindeutig mit der abgespeckten Veranstaltungsvariante der Klostertaler Alpenparty erklärt. Trotz der bedauerlichen Absage in der üblichen Form haben wir alles unternommen, diesen bedeutenden und für unsere Gastronomie so wichtigen Event weiterzuführen. Über die Klostertaler Alpenparty werden nach wie vor die meisten Nächtigungen erzielt. Verdeutlicht wird dies anhand der Nächtigungskurve mit dem Monat August als klar stärkster Monat.



Neue Beschilderung in Stuben am Arlberg

Das im Frühjahr 2012 begonnene Projekt der Neubeschilderung in der Gemeinde Klösterle konnte diesen Herbst in Stuben bereits umgesetzt werden. So ziert mittlerweile nicht nur die neue Beleuchtung sondern auch ein gut durchdachtes Beschilderungskonzept das Ortsbild von Stuben am Arlberg. Neben der touristischen Beschilderung fanden im Konzept auch neue Hausnummern Platz. Mit Beginn des kommenden Frühjahres sollen dann die weiteren Ortsteile hinsichtlich der touristischen Beschilderung umgesetzt werden.

Die Tourismusmarken Klösterle und Stuben am Arlberg gehen NEUE Wege – Repositionierungsprozess für Klösterle und Stuben am Arlberg 2020

Anlehnend an die vom Land Vorarlberg und dem Landestourismusverband erarbeiteten Tourismusstrategie 2020 mit den Kernpunkten Qualität, Gastfreundschaft, Regionalität und Nachhaltigkeit haben auch wir im Beirat der Klösterle-Stuben Tourismus GmbH beschlossen, unsere Positionierung der Marken Stuben und Klösterle am Arlberg neu zu überdenken. Wir haben diesbezüglich Herrn MMag.Peter Vogler der Firma Image³ ins Boot geholt, der uns bei diesem Prozess begleiten wird. So wurden bereits im Juli 2012 die entsprechenden Beschlüsse zur Beauftragung gefasst. Nach einer umfassenden Markt- und Umfeldanalyse hat MMag. Vogler im September und Oktober 2012 rund 20 Einzelgespräche mit touristisch relevanten Stakeholdern aus unserer Gemeinde als auch den Nachbargemeinden Lech und St. Anton am Arlberg geführt. Nach einem ersten Ergebnis basierend auf diesen Einzelgesprächen wurde am 14.11.2012 mit dem Tourismusbeirat der erste Workshop abgehalten und ein Profil hinsichtlich Stärken bzw. Schwächen der Marken Klösterle und Stuben erstellt. Damit der ganze Prozess entsprechend repräsentativ und auch allumfassend wird, sind im Winter 2012/13 noch folgende Maßnahmen geplant:

- Mit einer ausführlichen Gästebefragung in allen Ortsteilen wird quasi „ein Bild“ des Kunden als wesentlicher Bestandteil des Gesamtprojektes abgeholt. Gerade dabei sind wir auf die Mithilfe unserer Vermieterbetriebe angewiesen und bitten die Fragebögen gewissenhaft mit den Gästen auszufüllen! Entsprechendes Material stellen wir gerne seitens der Tourismusbüros zur Verfügung und kann auch dort abgeholt werden.
- Ebenfalls soll im Frühjahr (April 2013) unterstürzt von der Fachhochschule Salzburg (Fachgebiet Marktforschung und Statistik) eine Einwohnerumfrage (Bevölkerung und Tourismusdienstleister) durchgeführt werden. Rund 15 Studenten der FH Salzburg werden vom 6. bis 14. April 2013 in Klösterle, Langen, Danöfen und Stuben die Befragungen durchführen. Nach der Auswertung der erhobenen Daten und Fakten wird es im Frühjahr 2013 einen ersten Zwischenbericht und bis spätestens Juli 2013 eine Information über die Ergebnisse und die Neuausrichtung der Marken Stuben und Klösterle am Arlberg geben.

Um dem Markt, den Trends und Wünschen unserer Gäste weiterhin entsprechen zu können ist es unumgänglich, solche Prozesse auf Grundlage der Strategien einzuleiten und umzusetzen!
Ich darf mich bereits heute für die tatkräftige Unterstützung dieses Prozesses nicht nur bei unserem Tourismusbeirat, sondern auch bei allen Vermietern und ganz besonders bei der Bevölkerung der Gemeinde Klösterle bedanken.

GF Mag. Barbara Mathies

Im Gedenken an den Skipionier Hannes Schneider in Stuben am Arlberg

Seit der Sonderausstellung aus Anlass des 50. Todestages des Skipioniers Hannes Schneider im Jahre 2005 gab es Bestrebungen, dem größten Sohn Stubens ein Ehrendenkmal in seinem Geburtsort zu errichten. Die private Initiative einiger Stubner und dem „Wahlstubner“ Martin Rhomberg aus Dornbirn unter Mithilfe des Museumsvereins Klostertal machte zu Beginn dieses Jahres endlich Nägel mit Köpfen. Im März 2012 konnte der Bildhauer Udo Rabenstein aus Lustenau für die Gestaltung der Skulptur gewonnen werden. Nachdem bis Ende Mai die Finanzierung der € 35.000,00 durch die Zusage vieler Firmen aus der

Gemeinde Klösterle und privater Gönner gesichert war, konnte der Auftrag an den Künstler vergeben werden. Die lebensgroße Bronzestatue wurde dann im Oktober in der Nähe von Vicenca (Oberitalien) gegossen und am 30. Oktober 2012 an seinem Standplatz beim Kirchenbühel in Stuben aufgestellt. Die feierliche Übergabe der Statue wird am Freitag, den 21. Dezember 2012 stattfinden. Gleichzeitig werden verschiedene Ausstellungen über das Leben des Skipioniers Hannes Schneider in den fünf Stubner Hotels eröffnet, wo sie den ganzen Winter über besichtigt werden können. Wir danken der Gemeinde Klösterle für die Adaptierung des Platzes bei der Kirche, der Klösterle-Stuben Tourismus GmbH und dem Museumsverein Klostertal für die Gestaltung und Durchführung der Ausstellungen und den vielen Gönnern, ohne die eine Realisierung dieses Projektes unmöglich gewesen wäre.

Für die Initiative: Rudi Pichler

7. Ortsvereine berichten

Motorradclub St. Christophorus

Der MC St. Christophorus hat wieder ein bewegtes Jahr abgeschlossen. Leider haben wir in dieser Biker-Saison unser ältestes Clubmitglied Othmar Primetshofer durch einen tragischen Unfall verloren. Othmar wohnte in Bludenz. Er war bei sämtlichen Ausfahrten mit von der Partie und hat uns beim Bau unseres Clubhauses unterstützt. Wir möchten uns für sein kameradschaftliches Verhalten sowie seine treue Vereinsarbeit recht herzlich bedanken und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Unsere Frühjahrsausfahrt führte uns zum Harley-Fest nach Saalbach-Hinterglemm. Mit Roadcaptain Louis Vonbank an der Spitze sind wir alle sicher angekommen. Wir haben wunderschöne Tage rund um dieses Harley-Spektakel erleben dürfen. Hansjörg Brändle hat für unsere Clubmitglieder eine wunderschöne Ausfahrt in Saalbach organisiert bzw. angeführt. Nach diesen tollen Partytagen sind wir alle wohlbehalten in die Heimat zurückgekehrt.
Die Gemeinde hat uns das leerstehende Gebäude gegenüber dem Bergrettungsheim in Klösterle im Mietwege als Vereinslokal überlassen. Wir haben das zwar lieblich erscheinende aber doch in einem sehr desolaten Zustand befindliche Häuschen in unzähligen Stunden und mit tatkräftiger Mithilfe von handwerklich begabten Freunden sowohl innen wie außen einer umfangreichen Sanierung unterzogen. Mit diesem schmucken Clubhaus können wir nun auch Bikerfreunde einladen und hoffen damit unser jährliches Bikerfest noch erfolgreicher zu machen.

Das Motorradfest im Juli 2012 war leider wieder von schlechtem Wetter begleitet. Doch trotz allem war das Fest am Samstag gut besucht und es herrschte eine tolle Stimmung. Der Sonntag begann mit der obligaten Messe und Weihe der Motorräder, die wiederum unser Ehrenmitglied Pfarrer Mag. Alois Erhard vornahm. Das Wetter besserte sich zusehends und so konnte die Stuntshow auf trockener Straße abgehalten werden. Wir sagen allen Besuchern ein herzliches Dankeschön und freuen uns schon auf das Bikerfest 2013, welches gleichzeitig mit unserem

10jährigen Bestandsjubiläum verbunden wird.

Abschließend möchte ich mich im Namen des MC St. Christophorus bei allen bedanken, die uns beim Fest sowie bei den Instandsetzungsarbeiten unseres Clubhauses geholfen und unterstützt haben.

Präsidentin Carola Kölli

Harmoniemusik Klösterle

Die Harmoniemusik Klösterle startete mit der Ausrückung anlässlich der Firmung am 26. Juni ins Sommerprogramm. Bei angenehmer Witterung marschierten wir mit unserem Ersatzfähnerich „Much“ zur Kirche und empfingen im Anschluss an die Messe die Firmlinge mit Marschmusik.
Ende Juli fand an einem lauen, warmen Sommerabend ein Platzkonzert vor der Bäckerei Albrecht statt. Zahlreiche Besucher säumten die Terrasse und lauschten bei gemütlichem Beisammensein unseren Klängen. Ein Dankeschön an Gerhard Albrecht für die Bewirtung!

Am 11. und 12. August stand dann das 62. Arlberger Musikfest in Verbindung mit dem Feuerwehrfest auf dem Programm. Am Samstag starteten wir gemeinsam mit der Feuerwehr Klösterle, der Trachtenkapelle Pulkau, den Feuerwehren aus unserer Nachbarschaft sowie verschiedenen Feuerwehrabordnungen aus nah und fern zum Festumzug durch unser Dorf. Anschließend wurde auf dem Gelände der Passionsspiele das neue Feuerwehrfahrzeug durch unseren Pfarrer Ernst Ritter gesegnet. Nach diesem Festakt, welchen unsere Musikkollegen aus Pulkau sowie die Fanfarenbläser und –trommler musikalisch gestalteten, gaben die „Arlberg Buam“ auf der Festzeltbühne Vollgas. Es wurde im Festzelt, in der Weinlaube und in der Bar bis in den frühen Morgen gefeiert. Am zweiten Tag der Festlichkeiten luden wir zum 62. Arlberger Musikfest. Nach der Festmesse feierten wir gemeinsam mit den geladenen Gästen und der Bevölkerung beim zünftigen Frühschoppen, dem farbenprächtigen Festumzug mit den Arlberger Musikkapellen und anschließend beim Festausklang im Festzelt bis in die späten Abendstunden. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der Feuerwehr Klösterle für die tolle Zusammenarbeit bedanken!
Mitte August spielten wir bei 30° in Lech unser alljährliches Platzkonzert auf dem Rüfikopfplatz. Zuvor marschierten wir durch’s Dorf zur Kirche und anschließend unterhielten wir bei strahlendem Sonnenschein die vielen Zuhörer mit Märschen, Polkas und modernen Stücken.
Ende des Monats waren wir in Flirsch (Tirol) beim Kirchtag als Gastkapelle geladen und haben dort die Festbesucher mit unserem gesamten Repertoir begeistert.
Am letzten Ferientag – ein sonniger und warmer Herbsttag – spielten wir beim Frühschoppen in Stuben anlässlich des Kirchtags sowie eines Skiclub Arlberg Wochenendes auf. Anschließend umrahmten wir

musikalisch die Feldmesse.
Anfang Oktober hieß es wieder „O'zapft isch" auf der „Kloschtner Wiesn"! Trotz Regenwetter haben es sich viele Freunde und Festgäste passend in Dirndl und Lederhose nicht nehmen lassen, zu unserem bereits 6. Klostner Oktoberfest in die Kulturhalle zu kommen. Die Besucher unterhielten sich blendend zu den Klängen der „Klostner 7erPartie", bei Weißwurst und Brezen und natürlich der einen oder anderen Mass Bier.

Zu Allerheiligen defilierten wir zusammen mit dem Kameradschaftsbund sowie der Feuerwehr Klösterle vom Schulplatz zur Kirche. Im Anschluss an die Andacht gaben wir bei der Kranzniederlegung zu Ehren der gefallenen Soldaten vor dem Kriegerdenkmal den obligaten Kameraden sowie einen Choral zum Besten.

Wir bedanken uns bei allen Gönnern und Freunden der Harmoniemusik Klösterle und freuen uns, Euch nächstes Jahr wieder bei unseren Auftritten und Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Stellvertretende Obfrau und Schriftführerin Melanie Kargl-Kasper

Kameradschaftsbund Klösterle

Am 14. Juli 2012 reisten wir auf Einladung des Vorarlberger Kameradschaftsbundes ins Laternsertal. Dort machten wir eine Wanderung auf die Alpe Salufer, wo uns das Käsereihandwerk nähergebracht wurde. Zum krönenden Abschluss verwöhnte uns die Alpchefin mit einer deftigen Kässpätzlepartie. Am Rückweg besichtigten wir die Küblereigenossenschaft und zu guter Letzt kehrten wir noch im Gasthof Löwen in Thal ein.
Auf Einladung der Harmoniemusik Klösterle nahmen wir am 12. August 2012 am Umzug im Rahmen des Arlberger Musikfestes teil. Ich möchte mich namens unserer Kameraden bei Festführer Labg. Pepi Brunner für die vorzügliche Bewirtung im Festzelt recht herzlich bedanken.

Die VKW-Illwerke haben uns am 20. Oktober 2012 zu einer Besichtigung der Krafthauskaverne Kops II eingeladen. Nach einer sehr interessanten Führung durch Dipl.-Ing. Matt wurden wir auf ein Essen in das Gasthof Partenerhof eingeladen.

Am Vorabend des Nationalfeiertages rückten alle vier Kameradschaftsbünde des Klostertales zur feierlichen Angelobung der Rekruten des jüngsten Einrückungstermins des Jägerbataillons 23 am Sportplatz in Gaschurn aus.
Nach dem offiziellen Festakt versammelten wir uns mit Vertretern des Österreichischen Bundesheeres im GH Partenerhof. Am 20. Jänner 2013 findet die Volksbefragung über die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des

Wehrersatzdienstes (Zivildienst) oder die Einführung eines Berufsheeres und eines freiwilligen bezahlten Sozialjahres statt. Gerade wir in den hochalpinen Talschaften sind bei Katastrophen (Lawinenabgängen, Hochwasserereignissen oder Vermurungen) immer wieder auf die Unterstützung des Österreichischen Bundesheeres angewiesen. Darum kann es für uns nur eines geben! Hingehen und für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes stimmen!

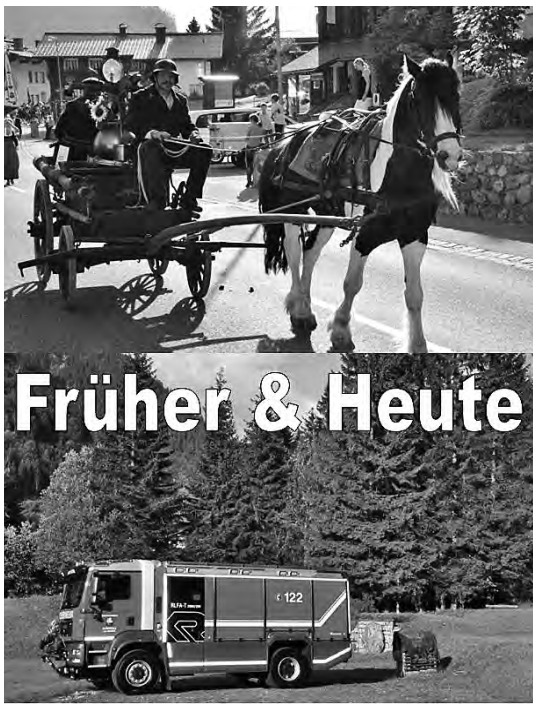
Abschließend möchte ich mich bei allen Kameraden, Gönnern und Freunden des KB Klösterle für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

In Treue fest: Obmann Guntram Brunner

Ortsfeuerwehr Klösterle und Stuben

Der vergangene schneereiche Winter hat auch die Feuerwehren Klösterle und Stuben stark gefordert. Unsere Aufgabe war es, die Dächer von 70 Gebäuden in Klösterle, Stuben, Langen und Danöfen von der hohen Schneelast zu befreien. Das Bundesheer unterstützte uns dabei einen Tag lang mit 40 Mann.
Zusätzlich wurden wir über das Jahr 2012 zu weiteren größeren und kleineren Einsätzen gerufen, z.B. zu Verkehrsunfällen auf der S16, weiters mussten unter Wasser stehende Keller ausgepumpt und kleinere Brände gelöscht werden.

Neuanschaffung Rüstlöschfahrzeug
Speziell für Einsätze im Arlbergstraßentunnel und im Langener Tunnel hat die ASTAG in den Achtzigerjahren der Gemeinde Klösterle bzw. der OF Klösterle ein eigenes Rüstlöschfahrzeug zur Verfügung gestellt, welches wenn notwendig bei allen anderen Ereignissen zum Einsatz kommt, zu welchen die OF Klösterle gerufen wird. Nach über 24 Betriebsjahren musste dieses veraltete Fahrzeug durch ein neues auf unsere Bedürfnisse abgestimmtes RLF ersetzt werden. Nach zwei Jahren Vorbereitungszeit und teilweise harten Finanzierungsverhandlungen konnten wir am 5. April 2012 das neue RLF AT 2000/200 von der Fa. Rosenbauer übernehmen. Das Feuerwehrfahrzeug befindet sich auf dem neuesten Stand der Technik. Im Rahmen des 62. Arlberger Musikfestes fand am Samstag, den 11. August 2012 die feierliche Fahrzeugweihe unseres neuen Rüstlöschfahrzeuges statt. Es wurde auf den Namen „Gitti“ getauft. Dankenswerterweise hat Brigitte (Gitti) Salzgeber das ehrenvolle Amt der Fahrzeugpatin übernommen. Wir möchten uns weiters bei der



Harmoniemusik Klösterle und allen Helfern für die tatkräftige Unterstützung und den reibungslosen Ablauf unseres gemeinsamen Festes ganz herzlich bedanken!
Vor der echten Einsatzbereitschaft musste die gesamte Mannschaft auf das neue RLF eingeschult werden. Der richtige Umgang mit dem neuen technischen Equipment erforderte mit insgesamt 25 Einheiten im Frühjahr und Herbst zusammen mit der OF Stuben eine intensive Probentätigkeit.
Das Bild veranschaulicht eindrucksvoll den technischen Fortschritt der Löschgeräte von 1880 bis 2012.

Neuaufnahmen
Im Jahr 2012 verzeichneten wir mit Desiree Konzett, Christiane Kölli, Barbara Mathies, Raphael Ganahl, Gabriel Kessler und Nico Riezler sechs Neuaufnahmen in den Aktivstand. Diese Wehrfrauen/-männer absolvierten im Jahr 2012 erfolgreich den Grundkurs an der Landesfeuerwehrschule in Feldkirch. Somit haben wir insgesamt 34 Männer und 4 Frauen im Aktivstand.
Ceyda Molu aus Langen am Arlberg wurde als neues Mitglied in die Feuerwehrjugend aufgenommen. Im Frühjahr und Herbst hielt die Feuerwehrjugend 20 Proben ab. Sie machten zudem einen Ausflug ins Ötztal und halfen bei zahlreichen Veranstaltungen u.a. bei der Klostertaler Alpenparty mit.

Friedenslichtaktion
Auch heuer führen wir wieder die Friedenslichtaktion durch. Die Bevölkerung kann das Friedenslicht im Gerätehaus abholen bzw. es wird wieder durch die Feuerwehrjugend verteilt.

Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr! *Kdt. Martin Nessler*

Bergrettung Klösterle

In den Sommermonaten wurden wir zu drei größeren Einsätzen gerufen und zwar zu zwei Verkehrsunfällen und einem Freizeitunfall.

Einsätze
Am 19. Juli 2012 kam ein Autofahrer aus Lech, welcher sich auf dem Heimweg befand, bei extrem schlechten Sichtverhältnissen kurz nach der Flexengalerie von der Straße ab und stürzte in den Flexenbach. Der Verunfallte musste aus dem Fahrzeug geschnitten werden. Eine Reanimation verlief leider ergebnislos.
Am 8. September 2012 machte ein deutscher Staatsbürger mit seinem Modellflugverein einen Ausflug Richtung Flexenmulde–Gafrig. Nach mehreren Flügen stürzte sein ferngesteuertes Modellflugzeug ab. Er wollte zu Fuß das Fluggerät bergen, rutschte aus, verlor den Halt im steilen Gelände, stürzte über 100 m in die Tiefe und erlitt dabei tödliche Verletzungen.
Tags darauf am 9. September 2012 und unweit der Unglücksstelle des Vortages kam um 01:00 Uhr nachts ein Motorradfahrer aus Zürs kommend nach der Flexengalerie mit seinem Fahrzeug von der Fahrbahn ab und stürzte ca. 40 m über eine steile Böschung. Der Verletzte konnte glücklicherweise mit seinem Handy einen Notruf absetzen. In einer aufwendigen Rettungsaktion wurde er von der Bergrettung Klösterle geborgen und anschließend ins LKH Feldkirch gebracht.
Außerdem wurden wir zu einigen Kleineinsätzen mit glimpflichem Ausgang gerufen.

Die Bergrettung Klösterle auf dem Weg zum Piz Buin
Am Freitag, den 7. September 2012 machten sich sechs Mann der Bergrettung Klösterle auf den Weg zur Wiesbadner Hütte. Nach der Teilnahme am samstägigen Eis-Wiederholerkurs trafen vier weitere Mitglieder unserer Bergrettung am späteren Nachmittag auf der Wiesbadner Hütte ein. Bei gemütlichem Beisammensein wurde ausgiebig zu Abend gegessen. Anschließend wurden die Ereignisse des Tages bei einem Glas Wein besprochen. Nach einer Nacht im Matratzenlager der Wiesbadner Hütte gab es

ein gesundes Frühstück. Um 06:00 Uhr morgens begann der Aufstieg samt Ausrüstung auf den höchsten Berg Vorarlbergs den 3.312 m hohen Piz Buin. Beim Aufstieg über den Gletscher mit Steigeisen und Eisgeräten wurde besonders auf die richtige Gehtechnik geachtet. Nach einem knapp vierstündigen Aufstieg erreichten wir gegen 10:00 Uhr das Gipfelkreuz. Bei Sonnenschein wurden der herrliche Ausblick und die Natur genossen. Frisch gestärkt nach einer Gipfeljause begann für die Mannschaft der Abstieg. Beim Eintreffen auf der Wiesbadner Hütte um ca. 14:00 Uhr stärkten wir uns bei einem ausgiebigen Mittagessen. Anschließend machten wir uns auf den Heimweg zurück nach Klösterle.

Übung mit Helikopter Libelle 1 (Polizeihubschrauber)

Eine besondere Übung konnten wir am 10. November 2012 mit dem Polizeihubschrauber Libelle 1 durchführen. Beim „Trockentraining" wurde uns der Einsatz im und um das Fluggerät nähergebracht, damit im Ernstfall alles richtig gemacht wird. Nach einer intensiven theoretischen Einschulung durch den Piloten Jürgen sowie Flugretter Willi folgte dann der praktische Teil unserer Übung. Dazu gehörte das Einweisen des Fluggerätes, das sichere Ein- und Aussteigen und natürlich ein kleiner Rundflug. Ein besonderer Dank gilt PI-Kommandant Willi Küng, Pilot Jürgen sowie Stefan Stemberger für die Organisation und unbürokratische Abwicklung dieser Übung.

In eigener Sache

Bergekosten sind teuer. Vorsorge beruhigt. Unsere Förderermitglieder sind versichert. Sie haben die Möglichkeit um € 22,00 Förderer der Bergrettung zu werden. Als Förderer kommen Sie und Ihre Familie in den Genuss einer Bergeversicherung. Der Leistungsumfang umfasst die Deckung sämtlicher Such- und Bergekosten der Boden- und Flugrettung aus Berg- oder Wassernot und das weltweit. Nähere Infos und Zahlscheine liegen im Tourismusbüro Klösterle auf.

Richtige Bedienung des Lawinenverschüttensuchgerätes (LVS)

Am 12. Jänner 2013 wird gemeinsam mit der Initiative „Sichere Gemeinden" der Umgang mit dem Lawinenverschüttetensuchgerät trainiert. Bei einem Lawinenabgang ist die rasche Opferbergung entscheidend. Zur schnellen Ortung von Verschütteten hat sich das LVS-Gerät in Verbindung mit Schaufel und Sonde bestens bewährt. Dauert die Suche mehr als 15 Minuten, verringert sich drastisch die Überlebenswahrscheinlichkeit. Ohne Übung gehen wertvolle Minuten verloren, die über Tod oder Leben entscheiden. Das Training wird voraussichtlich in Stuben stattfinden. Nähere Infos folgen rechtzeitig.

Erfreulicherweise können wir auch in dieser Periode über einen Neuzugang berichten. Christian Auer trat im Sommer der Bergrettung Klösterle bei. Wir wünschen ihm viel Glück und Erfolg bei den bevor-

stehenden Kursen. Leider haben wir auch einen Abgang zu verzeichnen. Hans-Ore Sutterlüty verlegte seinen Lebensmittelpunkt wieder in seine Heimat den Bregenzerwald und trat aus der Bergrettung Klösterle aus. Bei manchem gemütlichen Hock spielte Hans-Ore mit seiner Harmonika für uns auf, wofür wir ihm ganz herzlich danken möchten.

Wir wünschen Euch allen gesegnete Weihnachten und einen Guten Rutsch ins neue Jahr!

Ortsstellenleiter Richard Ladstätter

8. Glückwünsche

JUBELHOCHZEITEN

Wir gratulieren von Herzen allen Eheleuten, die ihr besonderes rundes Hochzeitsjubiläum feiern konnten:

DIAMANTENE HOCHZEIT

Agnes & Rudolf KESSLER in Klösterle 58a
am 25. August 2012

GOLDENE HOCHZEIT

Erika & Wilmar Fritz in Klösterle 43a
am 20. Oktober 2012

Reinelde & Manfred Santer in Langen am Arlberg 4
am 27. Oktober 2012

25 Jahre Gesangsrunde Klösterle

Kaum zu glauben, aber wahr! Ein Vierteljahrhundert ist es schon her, dass die Gesangsrunde Klösterle von Erich Nikolussi aus der Taufe gehoben wurde. Seither treffen sich Sängerinnen und Sänger aus unserer Gemeinde aber auch von auswärts regelmäßig und abwechslungsweise in verschiedenen heimischen Gaststätten, um in lockerer gemeinschaftlicher Atmosphäre ihrer besonderen Leidenschaft zu frönen. Sogar auf der Alpe wird kräftig gesungen! Der Besuch im Älpele im schönen Zugertal während der Alpzeit ist ein Fixtermin im Jahreskalender der

Kloschtner Sängerrunde. Diese netten gemütlichen Liederabende mit einem vielseitigen Repertoire werden meistens instrumentalisch von treuen Mitgliedern der Gesangsrunde begleitet.
Wir möchten der Gesangsrunde Klösterle zum 25jährigen Bestandsjubiläum herzlich gratulieren und wünschen weiterhin diese harmonische, gesellige Gesangsfreudigkeit! Mit gebührendem Respekt bedanke ich mich bei allen Mitgliedern und Unterstützern der Gesangsrunde Klösterle, besonders bei ihrem Gründer und Leiter Erich Nikolussi!

Diplom für Melanie Mathies aus Stuben

Im Rahmen eines feierlichen Festaktes am 11.09.2012 im Rathaus der Stadt Wien hat Melanie Mathies aus Stuben das Diplom für Kinder- und Jugendpflege überreicht bekommen. Melanie hat die dreijährige Ausbildung an der Schule für Kinder- und Jugendpflege im AKH der Stadt Wien mit gutem Erfolg absolviert.
Der Schuljahrgang 2009–2012 ist als „Pionierklasse" zu bezeichnen, weil dieser nach einem völlig neuen Curriculum unterrichtet wurde. Die Umsetzung dieses neuartigen Lehrplanes stellte sowohl die SchülerInnen, die Lehrerschaft und das Professorenteam gleichermaßen vor große Herausforderungen, wobei aber alle der Überzeugung sind, dass die Ausbildungsergebnisse vor allem den kleinen Patienten und ihren Angehörigen zugute kommen.
Seit Oktober arbeitet Melanie auf der Station der Kinderchirurgie am Donauspital in Wien. Sie pendelt aber so oft es geht nach Hause ins Ländle.

Wir möchten dem jungen tüchtigen Mädchen herzlich zu diesem beruflichen Erfolg gratulieren und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Ricarda Kölli – Erfolgreiche Ablegung der Meister- und Unternehmerprüfung

Ein lernintensives Jahr liegt hinter Ricarda, aber es hat sich gelohnt. Das Energiebündel aus Klösterle hat ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. In einem Aufwischen hat sie die Meisterprüfung in der Sparte Friseur und die Unternehmerprüfung abgelegt bzw. bestanden. Somit hat sie die Voraussetzungen oder das Fundament für einen evt. Weg in die unternehmerische Selbständigkeit geschaffen. Gerade im Modul der Unternehmerprüfung werden schwerpunktmäßig die Themenbereiche Kommunikation, Marketing, Organisation, Rechtskunde, Rechnungswesen sowie Mitarbeiterführung geschult. Ricarda arbeitet derzeit im Friseursalon von Rente Lanschützer in Dalaas.

Herzliche Gratulation dem temperamentvollen und sympathischen Mädchen zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung! Wir wünschen natürlich auch ihr alles Gute auf ihrer weiteren Berufslaufbahn!

›› DRINGENDE BITTE ‹‹
Rechtzeitige Meldung von besonderen privaten Ereignissen (z.B. Jubelhochzeiten, schulische und berufliche Erfolge, etc)

Die Mitteilungen des Bürgermeisters sind ein Informationsträger für die Bevölkerung, welches vom Gemeindeamt gestaltet wird. Diese können aber jederzeit für besondere persönliche Beiträge verwendet werden. Wir werden immer wieder mit unberechtigten Vorwürfen konfrontiert, nur bestimmte Beiträge aufzunehmen oder uns genehme Ereignisse zu berücksichtigen. Das müssen wir entschieden zurückweisen, da es ganz einfach falsch ist! Wenn wir über Ereignisse (z.B. Jubiläumshochzeiten, schulische oder berufliche Erfolge, etc) nicht in Kenntnis gesetzt werden, können wir auch nichts veranlassen. Wir ersuchen daher die Bevölkerung, uns rechtzeitig über ihre besonderen Anlässe zu informieren (mit einem Anruf oder einer Vorsprache im Gemeindeamt), damit unsererseits die entsprechenden Vorbereitungen (z.B. Terminabstimmung mit der Musikkapelle, Anforderung der Jubelgaben beim Amt der Landesregierung usw.) getroffen werden können. Es wird sicherlich niemand benachteiligt, aber zuerst muss man über das Ereignis Kenntnis erlangen.

9. Personenstandsfälle

Wir gratulieren dem Neugeborenen und ehren dessen Eltern:

Franziska Walch, geb. am 07.09.2012
der Daniela und des Andreas Walch, Klösterle 38

Wir gratulieren den Neuvermählten und wünschen alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg:

Sara Strübing mit Lukas Salzgeber, Klösterle 42d
Jasmin Bitschnau mit Matthias Kurzamann, Danöfen 119a
Karin Eberle mit Siegfried Kinsperger, Klösterle 40b
Sonja Dünser mit Klaus Strommer, Klösterle 44b

Wir gedenken den Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid:

Anna Strolz	Langen 2	verstorben am 10.07.2012
Eugen Cia	Klösterle 79b	verstorben am 26.08.2012

10. Hohe Geburtstage

Jänner

Wolf Martin	04.01.1942	Stuben
Mathies Rudolf	14.01.1932	Stuben
Tschohl Frieda	19.01.1927	Klösterle
Burtscher Gebhard	20.01.1934	Klösterle

Februar

Schmid Sofie	05.02.1926	Langen
Neururer Herta	06.02.1928	Klösterle
Jochum Erna	12.02.1926	Langen
Kessler Agnes	15.02.1926	Klösterle
Kurzamann Gertrud	17.02.1926	Klösterle
Sutterlüty Wendelin	21.02.1943	Klösterle
Pichler Heinrich	27.02.1925	Stuben
Salzgeber Josef	28.02.1929	Klösterle

März

Hartmann Ida	01.03.1934	Danöfen
Wolf Gretl	05.03.1937	Stuben
Margreitter Maria	07.03.1929	Danöfen
Fritz Wilmar	08.03.1940	Klösterle
Morscher Maria	17.03.1922	Klösterle
Albrecht Herlinde	17.03.1939	Klösterle
Salzgeber Anton	22.03.1931	Klösterle
Brändle Sigrid	24.03.1942	Stuben
Fritz Karl-Heinz	26.03.1942	Klösterle
Salzgeber Irma	27.03.1934	Klösterle
Brunner Erich, Alt-Bgm. Kom.-Rat	31.03.1940	Klösterle

April

Pfeifer Ilse	04.04.1943	Klösterle
Eglenceoglu Selim	06.04.1941	Klösterle
Stockinger Othmar	09.04.1928	Danöfen
Dönz Inge	15.04.1938	Stuben
Mathies Willi	15.04.1942	Stuben
Nikolussi Erich	17.04.1927	Klösterle
Santer Reinelde	20.04.1934	Langen
Günster Bruno	21.04.1935	Klösterle
Morscher Georg	24.04.1937	Klösterle
Walch Roland	26.04.1941	Stuben

Mai

Perzl Gertrud	07.05.1937	Klösterle
Bacsila Konstantin	11.05.1938	Langen
Brunner Heinz	12.05.1943	Klösterle
Fritz Luisa	14.05.1930	Klösterle
Drissner Karl	16.05.1931	Klösterle
Begnini Egon	18.05.1934	Stuben
Nikolussi Rosa	19.05.1933	Danöfen
Ganserer Willi	22.05.1942	Klösterle
Frainer Otto	25.05.1937	Langen
Amann Ludwig	28.05.1931	Klösterle
Kessler Rudolf	30.05.1925	Klösterle

Juni

Fritz Karl	09.06.1923	Klösterle
Frainer Johanna	09.06.1943	Langen
Tschohl Renate	12.06.1939	Klösterle
Strolz Theresia	18.06.1922	Langen
Mathies Lydia	20.06.1925	Klösterle
Cia Maria	27.06.1927	Klösterle

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !
Liebe Gäste ! Liebe Ortsvereinsmitglieder !
Liebe Gewerbetreibende und Bedienstete !

Ich wünsche der gesamten Bevölkerung, den Gewerbetreibenden und deren Bediensteten, den Mitgliedern unserer Ortsvereine sowie unseren Gästen ein frohes besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit, verbunden mit den besten Glückswünschen für 2013 !

Dietmar Tschohl

Bürgermeister Dietmar Tschohl

Vorarlberg
unser Land

Respektiere©

deine Grenzen

Schutzwald / protection forest

Schi und Snowboard fahren ist hier verboten. / Skiing and snowboarding is not allowed here.